

Die Jugend feiert großes Jubiläum

Diesen Sommer jährt sich die Eröffnung des Jugendcafé St. Ludwig zum 30. Mal. Seit 1992 ist das Jugendcafé (kurz JC) ein lebendiger Ort, offen für alle Jugendlichen und jung Gebliebenen - ob es nun an großen Events wie das Himmelfahrtsgrillen oder das Oktoberfest ist oder kleinere gemütlichere Beisammenkommen an normale Tage der Woche sind. Es ist immer wieder ein toller Ort, um Freunde zu treffen, neue Bekanntschaften zu machen, zu quatschen und sich auszuprobieren.



Begeben wir uns zunächst gemeinsam 30 Jahre zurück. Nach Ende des Schuljahres 1991/92 zieht der Hort aus den Räumen im Erdgeschoss der Düsseldorferstr. 13 aus. Die Jugend freut sich diesen übernehmen zu dürfen. Sofort beginnt der Ausbau der leeren Räume. Angedacht als Treffpunkt für Jugendliche und zur Gewinnung

neuer jungen Gemeindemitglieder wird das neue JC neben Tisch und Stuhl mit bequemen Sesseln und Billardtisch ausgestattet. Durch Engagement von freiwilligen wird auch ein massiver Tresen im Hauptraum eingebaut und mit Barhockern ausgestattet. Lange dauert es nicht, bis das JC regelmäßig Besuchende empfängt.



Eine der vielen Weltmeisterschaften

Schnell stellte man fest: Es wird ein festes Team gebraucht, welches sich um die Planung von geselligen Abenden und besonderen Feierlichkeiten, sowie den Erhalt des Ortes kümmert und auch mal mit einem Wischmopp die Spuren der letzten Nacht entfernt. Auch, wenn manche Aufgaben eher weniger Begeisterung

hervorrufen, finden sich schnell motivierte Leute. Das Jc-Team ist geboren. In diesem erfährt jede*r Einzelne nicht nur, was es bedeutet mit Verantwortung umzugehen, Kompromisse einzugehen oder ein Event zu organisieren. Viel mehr lernt man auch in einem Team zu arbeiten und an sich selbst zu glauben.

Die Räume haben sich über die Jahre immer wieder verändert und einiges miterlebt. Seien es Renovierungsarbeiten, um das Jc in neuem Glanze erstrahlen zu lassen, Brände, die für eine komplett neue Küche und Farbe im Flur sorgten oder Interessensveränderungen, die unter anderem für Tatortabende, Sportabende oder Spieleabende sorgten. Man konnte und kann die Räume und das Angebot in den Räumen jederzeit so verändern, dass diese an die aktuellen Generationen angepasst wurden/ werden.



Solche Möglichkeiten bringen nicht nur Verantwortung mit sich, sondern sorgen auch für viele kreative Förderung in allen möglichen Situationen: „Die Spontanität und der Einfallsreichtum waren immer bewundernswert. Als der Brand in der Küche des JC kurz vor der EM 2016 dafür sorgte, dass dieses erstmal unbenutzbar war, hat das damalige JC-Team (mit großartiger Hilfe der Anwohner*innen und Gemeinde) mal eben im Innenhof ein Zelt mit Top-Anlage und Beamer aufgebaut und eben dort Fußball geschaut. Da waren dann sogar mal mehr Gemeindemitglieder dabei als vorher!“

Eine Gemeinsamkeit, die alle Generationen mit sich bringen ist das Phänomen im Jugendcafé ein 2. Wohnzimmer zu finden. Es ist dadurch nicht ungewöhnlich, dass man im Jc eigentlich nur kurz etwas ablegen möchte, dort jedoch Menschen antrifft. Schnell werden die Freunde angerufen und eingeladen. So resultieren diese spontanen Begegnungen meist in unerwartet lustige und lange Nachmittage und Abenden. Paul erzählt uns: „Es ist auch schon vorgekommen, dass im JC ein Hunger aufgetreten ist. Dann haben wir das ein oder andere Mal beim Pizzadienst unseres Vertrauens angerufen, um den Hunger zu stillen. Viel zu häufig wurde die Pizza aber zunächst zu mir nach Hause geliefert, statt ins JC. Meine Eltern wussten aber Bescheid und haben

dem Lieferanten freundlich erklärt, wo es denn jetzt wirklich hingeht.“ Das JC ist nicht nur in unserer Gemeinde seit 30 Jahre etabliert, sondern hat sich auch auf höhere Ebenen der katholischen Jugendarbeit - wie der BDKJ oder einige Jugendverbände - etabliert ist somit auch ein Absprungbrett für manch eine Karriere.

Die Coronapandemie hat auch uns hart getroffen. Als Ort der Begegnung und des sozialen Miteinanders war lange Zeit gar nichts möglich. Das Jugendcafé musste mehrfach schließen. Zwischenzeitlich war es 9 Monate am Stück dicht, die längste Zeit jemals. Es entstand der Digitale Discord Dienstage. Am Anfang noch spaßig, war irgendwann auch hier die Luft raus. Auf Dauer ist dies kein Ersatz für den direkten Austausch miteinander. Wir sehnten uns nach den bekannten langen Abenden, an welchen man mit Fremden und Freunden über Gott und die Welt sprach, das neu entdeckte Spiel ausprobierte oder sich beim Jc-Teamenden über das aktuelle Getränk der Woche beschwerte. Am 17. August 2021 durften wir es endlich wieder verkünden: Das Jugendcafé eröffnet wieder! Was für eine Freude. Da nahm jede*r gerne die nötigen Schutzmaßnahmen in Kauf.

Inzwischen haben wir wieder regelmäßig jeden Donnerstag und Samstag ab 18 Uhr geöffnet. Herzlich sind Sie/seid ihr eingeladen sich/euch selbst ein Bild vom Jugendcafé zu machen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter und interessante Gespräche. *Zum Zutritt wird aktuell ein Impfnachweis und zusätzlich ein tagesaktueller Antigentest benötigt.*

Zum Anlass des Jubiläums wird es im Sommer ein großes Fest geben, vom Jc-Team für die Gemeinde. Halten Sie die Augen offen, die Werbung wird demnächst veröffentlicht.

Im Allgemeinen kann man sagen, dass wir – egal, ob im Jahre 1922 oder im Jahre 2022 – immer wieder sehr dankbar sind diese Räume zu haben, die Erfahrungen zu sammeln und den Ort, an welchem schon viele großartige Freundschaften entstanden sind. Und so hoffen wir, dass dieser wichtige Ort noch mindestens 30 Jahre weiter bestehen wird.

-Isalotta und Vinzenz vom Jc Team

Ein paar Einblicke in die letzten Jahre

In Vorbereitung für die Reinfierfeier



Renovierungsarbeiten während Corona



Special Event des Monats: Pokerabend



Backen in der Adventszeit für die JVA



Kaffee- und Kuchenverkauf vor der Kirche



Jährliche Oktoberfest Tradition



Großes Zusammenkommen beim Himmelfahrtsgrillen